

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 13. Januar 2025 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Ellener Hof Kultur-Aula, Ilse-Kaisen-Straße 5, 28327 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.15 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Arslan
Herr Böschen
Frau Bohling
Herr Dillmann
Frau Haase
Herr Haase
Frau Kemp
Frau Klin Protokollführung
Herr Krauskopf
Herr Last
Frau Pleister
Herr Schäfer
Frau Schönfelder
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Herr Sporleder
Herr Wagner

entschuldigt:

Herr Greve
Herr Lieder
Frau Merwik
Herr Pakkan
Herr Vennemann

unentschuldigt:

-/-

Weitere Teilnehmer:innen:

Herr Springer, Verwaltung des Einkaufszentrums Blockdiek
Frau Putzer, AfSD Soziale Dienste, Sozialzentrum Osterholz
Frau Pfeiffer, QBZ Blockdiek
Frau Dietz, Leitung Jugendtreff Blockdiek
Frau Schmitz, BRAS, Betriebsleitung Cafe Blocksberg
Frau Jung, Mütterzentrum Blockdiek
Weitere Mitarbeitende vom Mütterzentrum Blockdiek
Herr Nadrowski, Amt für soziale Dienste- Soziale Stadtentwicklung
Frau Fried, Amt für soziale Dienste- Soziale Stadtentwicklung
Herr Schleisiek, GEWOBA
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel
Herr Bartsch, Polizei Bremen
Frau Schöbel, Stadtleben Ellener Hof
Herr Bartels und Frau Fürst, Petri&Eichen
Herr Hasemann Stadtteilkurier
ca. 15 Bürger:innen

Der Beirat ist beschlussfähig. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Für die Anwesenden Personen ist das in Ordnung.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls vom 09.12.2024

(ca. 5 min.)

2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min.)
3. Öffnungszeiten der Post-Agentur im Einkaufszentrum Blockdiek, angefragt: der Pächter der Post-Agentur und die Deutsche Post, Verwaltung des Einkaufszentrums Blockdiek (ca. 10 min.)
4. Bericht aus der letzten Sitzung des Controlling-Ausschusses und Vergabe der Mittel für den Jugendbereich (Jugendanpassungskonzept Osterholz), angefragt: Frau Putzer / AfSD Soziale Dienste, Sozialzentrum Osterholz (ca. 20 min.)
5. Zukunft der sogenannten Schlüsselprojekte in Blockdiek in Folge von Sparmaßnahmen Stellen im AGH-Bereich, angefragt: Leitungen Jugendtreff Blockdiek, Mütterzentrum Blockdiek, Café Blocksberg, QBZ Blockdiek Frau Pfeiffer, Herr Borchers und Herr Nadrowski / Soziale Stadtentwicklung, Herr Kühn / Senatskanzlei Referat 13 Ressortübergreifendes, stadtteilbezogenes Quartiersmanagement und Koordination der Bürgerbeteiligung (ca. 30 min.)
6. Anträge (ca. 10 min.)
7. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min.)
8. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min.)
9. Verschiedenes (ca. 5 min.)

Zu TOP 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 09.12.2024

Das Protokoll vom 09.12.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

-/-

Zu TOP 3 Öffnungszeiten der Post-Agentur im Einkaufszentrum Blockdiek

Gast:

Herr Springer, Verwaltung des Einkaufszentrums Blockdiek

abwesend:

Herr Freytag (das hat sich im Nachgang zur Sitzung herausgestellt) war am falschen Ort.

Herr Springer berichtet, dass derzeit an einer Problemlösung gearbeitet wird. Die Öffnungszeiten bzw. die gelebte Praxis der Post-Agentur wie mit den Kund:innen umgegangen wird, ist kritisch zu betrachten. Das wird auch von einigen Anwesenden bestätigt. **Herr Springer** erläutert die Mietverhältnisse. Der Postbereich wird durch einen gesonderten Vertrag zwischen dem Pächter und der Post geschlossen, da hat das Einkaufszentrum Blockdiek nichts mit zu tun. In den nächsten Wochen wird es eine neue Lösung geben. Das Postangebot im EKZ soll weiterhin bestehen bleiben. **Herr Haase** erläutert, dass das Postwesen zur Grundaufgabe der „Daseinsvorsorge“ zählt (hoheitliche Aufgabe). Das ist ein empfindliches Thema bei den Bürger:innen. Die Verantwortlichen bei der Post müssen in die Pflicht genommen werden. Ggf. wird der Beirat im Nachgang dazu einen Beschluss fassen.

Allgemein ist zu sagen, dass die Probleme mit der Post oder mit Banken mehr werden (z.B. Online-Geschäft, Reduzierung der Angebote vor Ort). Auch im Hinblick auf die Benachteiligung bestimmter Gruppen, z.B. beim Online Geschäft für Rentner:innen, dürfen die Angebote für Ort (Mensch zu Mensch) nicht weiter reduziert werden.

Zu TOP 4 Bericht aus der letzten Sitzung des Controlling-Ausschusses und Vergabe der Mittel für den Jugendbereich (Jugendanpassungskonzept Osterholz)

Gast:

Frau Putzer, AfSD Soziale Dienste, Sozialzentrum Osterholz

Frau Putzer stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den aktuellen Sachstand vor. Im Frühjahr 2025

wird der nächste Stadtteilbericht veröffentlicht. Alle 2 Jahre werden Qualitätsdialoge zur Qualitätssicherung mit dem Jugendhaus Tenever, Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel, Jugendtreff Blockdiek, Alkoholfreies Jugendcafe und dem Kinderbauernhof geführt (was wollen Kinder und Jugendliche, wo wollen wir als Stadtteil hin). In 2024 hat ein finanzieller Aufwuchs von 7% stattgefunden. In Osterholz stehen 1.059.300,00 € aus den Geldern der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Das gliedert sich wie folgt:

	2024	2025
Jugendtreff Blockdiek	145.726,00€	162.750,00€
Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel	318.173,00€	322.000,00€
Alkoholfreies Jugendcafe	159.138,22€	159.953,13€
Jugendhaus Tenever	289.130,38€	278.837,40€
Kinderbauernhof	115.512,15€	115.512,15€

Die Gehälter/Zulagen von Petri&Eichen sind angepasst worden, allerdings hat eine Kürzung der Verwaltungsgelder um 30% stattgefunden.

Herr Dillmann fragt, wie damit umzugehen ist, dass Petri&Eichen keine Drittmittel mehr beantragen wird. Was passiert mit der Qualität des Angebots? **Frau Putzer** informiert, dass Gespräche noch mit Frau Tolan stattgefunden haben und das Konzept steht. Frau Putzer erwartet, dass der Träger seiner Verpflichtung nachkommt (Schwerpunkte sind in dem Konzept festgelegt worden, keine Drittmittel).

Der Globalmittelantrag vom DRK Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel für die Betreuung des Jugendbeirates Osterholz ist bei Herrn Haase eingegangen.

Herr Haase informiert, dass die Beiräte in 2024 bemängelt haben, dass auch die 7% Erhöhung nicht ausreichend sein wird. Die Verteilung der Mittel auf die Jugendeinrichtungen ist ein wichtiger Bestandteil der Beiratsarbeit. Nun besteht die Gefahr, dass der Beirat keinen Einfluss mehr haben wird. Die Verteilung der Mittel wird in Zukunft zentral gesteuert (neue Systematik, Abschaffung des Controlling-Ausschuss).

Herr Dillmann mahnt an, dass das Beirätegesetz dringend einzuhalten ist (Verteilung der Gelder innerhalb des Stadtteils gehört zur originären Aufgabe des Beirates). Das wird ebenfalls von **Frau Kemp** bestätigt. Hierzu wird es einen Beschluss geben. **Herr Haase** wird das Thema in der Beirätekonferenz besprechen. Formal ist es heute das letzte Mal, dass der Beirat der Verteilung der Gelder zustimmen muss.

Der Beirat stimmt einstimmig der Verteilung der Mittel, wie heute dargestellt, zu.

Zu TOP 5 Zukunft der sogenannten Schlüsselprojekte in Blockdiek in Folge von Sparmaßnahmen Stellen im AGH-Bereich,

Gäste:

Frau Pfeiffer, QBZ Blockdiek
 Frau Dietz, Leitung Jugendtreff Blockdiek
 Frau Schmitz, BRAS, Betriebsleitung Cafe Blocksberg
 Frau Jung, Mütterzentrum Blockdiek
 Weitere Mitarbeitende vom Mütterzentrum Blockdiek
 Herr Nadrowski, Amt für soziale Dienste- Soziale Stadtentwicklung
 Frau Fried, Amt für soziale Dienste- Soziale Stadtentwicklung

Frau Pfeiffer führt anhand einer Präsentation (Anlage 2) in die Thematik ein. In dem Ortsteil Blockdiek leben rd. 6530 Menschen (95 verschiedene Nationalitäten), 64% mit Migrationshintergrund, knapp 15% sind arbeitslos und 32% sind Alleinerziehend. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 110.000€ ab 2025 nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Die Strukturen, die mühsam über Jahre mit den LOS-Geldern aufgebaut worden sind, werden damit aufgebrochen. Folgende Angebote sind davon betroffen:

- Offenes Beratungsangebot (9.263,92€)
- Wir in Blockdiek Begegnungscafé (7.153,60€)
- 4 kulturelle Frauen Beratungsgruppen (9.794,40€)
- Inklusion durch Praktikum (20.000€)
- Integration durch Sport (17.791,68€)
- Begegnungscafé (7.153,60€)
- 5 Deutschkurse inkl. Sprachferien (38.587,34€)

Wichtig ist zu verstehen, was eine Reduzierung von Angeboten für die Menschen in dem Ortsteil bedeutet. Was erstmal abgebaut/beendet ist, wird so schnell nicht wieder aufgebaut. Das Aufrechterhalten der vorhandenen Strukturen wird durch die Reduzierung der Gelder und Maßnahmen erschwert und kann nicht gewährleistet werden.

Herr Haase findet es erschreckend, was in den letzten Jahren in Blockdiek bereits alles gekürzt worden ist. Das soziale Netzwerk bricht zusammen. Der Beirat darf die Kürzungen nicht hinnehmen. Wie bekommt der Beirat eine Unterstützung hin?

Frau Fried informiert, dass es derzeit noch keine Entscheidung gibt, ob das Projekt LOS fortgeführt wird oder nicht. Die ESF Mittel sind für 2025 nicht mehr auskömmlich. Über die AGH-Stellen entscheidet das Jobcenter. Die Situation kann man nicht rechtfertigen. Es ist einfach kein Geld vorhanden.

Herr Nadrowski informiert, dass es nicht möglich ist, aus Landesmitteln andere Mittel/Projekte zu kompensieren. Er sagt zu, dass die LLQ Mittel in Höhe von 50.000€ plus 7% Steigerung zugewiesen werden. Herr Nadrowski bietet an, dass Frau Pfeiffer sich mit ihm bezüglich anderen Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Asyl- und Migrationsfonds) in Verbindung setzen möchte. Im Sommer 2025 wird es im Bereich WIN ein soziales Monitoring geben. Dort werden die Statistiken überprüft und er kommt dann gerne in den Beirat und stellt die Ergebnisse vor.

Herr Schleisiek bestätigt die 5.000€ an Spende der Gewoba auch für 2025. Die Conciergen bleiben, allerdings werden die Schichten reduziert.

Zu TOP 6 Anträge

Umverteilung Ausschüsse

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Auf Vorschlag der Mitglieder des Koordinierungsausschusses wird eine Umverteilung der Ausschüsse vorgenommen.

1. Der Ausschuss Quartiersentwicklung, sozialer Zusammenhalt, Soziales, WIN, LOS, lebendige Quartiere wird zusätzlich um den Bereich Stadtteilpartnerschaft und Städtepartnerschaft erweitert, sowie ebenfalls um den Bereich Senioren.

Die entsprechenden Aufgabengebiete werden zum einen vom KoA und Ausschuss Inneres entnommen.

Der Ausschuss Quartiersentwicklung ist mit der Umverteilung einverstanden. Mit der Umverteilung wird sichergestellt, dass das Thema Stadtteil- und Städtepartnerschaften in öffentlichen Sitzungen behandelt werden kann.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 33-2025/21**. Legislaturperiode).

Runder Tisch zur ganztagsbedingten Erweiterung der Grundschule Uphuser Straße sowie der Sanierung Albert Einstein Oberschule

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz bekräftigt seinen Beschluss vom Dezember 2023, unterstützt weiterhin den vom Bildungsressort am 20.11.2023 vorgestellten Kompromissvorschlag und fordert, wie vom Bildungsressort angekündigt, die Einberufung eines Runden Tisches zur Erörterung und Vertiefung dieses Vorschlags. Der Runde Tisch ist extern zu moderieren, die Planung und Durchführung dieses Vorhabens obliegt der Senatorin für Kinder und Bildung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 34-2025/21**. Legislaturperiode). Herr Haase hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Zu TOP 7 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

-/-

Zu TOP 8 Mitteilungen des Ortschafts

Herr Schlüter verweist auf die Emails.

Zu TOP 9 Verschiedenes

Bremen, 28.01.2025

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollführung)